

Niederschrift

über die Sitzung des Seniorenbeirates

Tag der Sitzung: 23. April 2013
Ort der Sitzung: Rathaus, Zimmer 143, 1. Etage
Dauer der Sitzung: 17:00 Uhr – 18:20Uhr
Unterbrechungen: keine

Anwesende: s. beiliegende Anwesenheitsliste

VORSITZ Herr Hans-Josef Wellmann
SCHRIFTFÜHRERIN Frau Sommer-Neffgen

Vor der Sitzung wurden nachstehend aufgeführte Tischvorlagen verteilt:

- Zeitschrift der Landesseniorenvertretung „Nun reden wir“ Ausgabe 83
- Zeitschrift „Angehörige pflegen“ Ausgabe 1/13
- Flyer vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales „Zu Ihrer Sicherheit“
- Unfallversicherung im Ehrenamt
- .-Liste mit den zwei nächsten Terminen Heimbesuche

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird wie folgt abgewickelt:

1. Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Beirates

Für die Verwaltung:

Herrn Bürgermeister Ferdi Gatzweiler

Herrn Schäfermeier, Senioren-Infocenter

Herrn Müller von der Presse

9. Öffentliche WC-Anlage – Situationsbericht

Punkt 9. der Tagesordnung wird lt. Beschluss vorgezogen.

Der Vorsitzende bittet Herrn Bürgermeister Gatzweiler über den aktuellen Stand der Bemühungen zu berichten.

a) Aus nachvollziehbaren Gründen sei die Installation einer öffentlichen WC-Anlage, ohne Überwachung, nicht möglich. Hierzu wäre Personal nötig und die hierdurch entstehenden Kosten seien von der Stadt Stolberg nicht zu leisten.

b) In Zusammenarbeit mit EVS sei am Hauptbahnhof Stolberg eine öffentliche Toilette geplant, die an einen Kiosk anschließt und somit eine Aufsicht gegeben wäre.

c) Die technische Lösung für die Innenstadt wäre eine automatische, gebührenpflichtige Anlage. Die Gebühreneinnahme decke aber keinesfalls die Kosten, die Investition läge bei 60 -70.000 €.

Auch die Werbung bei den Gastwirten für die Öffnung der Toiletten hätte zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt. Herr Gatzweiler bittet Herrn Müller von der Presse, dieses Thema noch einmal öffentlich zu machen.

Insgesamt sei das Problem noch ungelöst und der Sachstand nicht befriedigend, aber die Bearbeitung und Suche nach Lösungen gehe weiter.

Der Vorsitzende dankt Herrn Bürgermeister für die Ausführungen.

Herr Reinartz betont die Wichtigkeit dieser Angelegenheit, denn die Stadt Stolberg könne sich nicht als Touristikstadt bezeichnen, wenn keine Lösung für öffentliche Toiletten möglich sei. Wichtig seien auch Hinweise auf die Örtlichkeiten durch Hinweistafeln oder Aushang in der Stadtverwaltung, z.B. Senioren-Infocenter.

Herr Engels berichtet, dass in anderen Kommunen durch das Herantreten an Geschäftsleute ein Doppeleffekt erzielt worden sei. Die Wirte oder Geschäftsinhaber, die für einen geringen Obolus ihre Sanitäranlagen öffentlich zugänglich machen, bekämen ein Emblem „bürgerfreundliche Stadt“. Es wäre sinnvoll mit anderen Gemeinden Kontakt aufzunehmen um etwas über deren Vorgehen zu erfahren.

Herr Wellmann berichtet, dass bei seinem Besuch der Jahreshauptversammlung der LVS am 17.04.2013 in Meschede, das Thema „Öffentliche Toiletten“ behandelt wurde. Die Ausarbeitung hierzu werde er noch erhalten und an die Mitglieder des Beirates weitergeben. In der Herbstsitzung des Seniorenbeirates gäbe es weitere Informationen.

2. Gedenken an die Verstorbenen

Der Vorsitzende teilt den Tod des ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Herrn Hans Zabai, mit. In einer Schweigeminute gedenken die Anwesenden dem Verstorbenen.

3. Erfahrungsbericht Senioren-Infocenter 2012 – Vorlage

Der Bericht von Herrn Schäfermeier für das Jahr 2012 liegt den Mitgliedern des Seniorenbeirates vor.

Herr Schäfermeier stellt kurz seine Arbeit im Senioren-Infocenter vor, die aus drei Komponenten besteht: der Einzelfallhilfe, Vortragsangeboten und der strukturellen Seniorenarbeit.

In 2012 waren 1.809 Beratungskontakte zu verzeichnen. Hinzu kamen 331 externe Beratungen folgender Organisationen: Demenznetz Aachen, Arbeiterwohlfahrt, Blinden- und Sehbehindertenverein – Herr Sorge, Deutsche Rentenversicherung Rheinland.

Darüber hinaus fanden in Kooperation Senioren-Infocenter und Seniorenbeirat Vorträge statt. Herr Schäfermeier berichtet exemplarisch über zwei Veranstaltungen.

- a) „Bis aufs letzte Hemd“ durch Herrn RA Bogalski im Ratssaal der Stadt Stolberg. Dieser Vortrag wurde von 88 Personen besucht.
- b) Restbesteuerung der Alterseinkünfte durch Herrn RA Sambali in der „Kugel“
Hier waren 36 Personen anwesend. Nicht alle einzelfallbezogenen Fragen konnten beantwortet werden. Dieses kompakte Thema wurde allgemein behandelt. Auch hier ist das Interesse der Bevölkerung sehr groß.

Über die Arbeit des Senioren-Infocenters gab es durchweg positive Rückmeldungen der Bürger. Herr Schäfermeier betont, dass hier die Arbeit von Herrn Sous – Mitarbeiter des Senioren-Infocenters, lobend zu erwähnen sei.

4. Nutzungsentgelt und Seniorennachmittage 2012 – Vorlagen#

Die Vorlage hierzu liegt den Anwesenden vor.

Die Zuschüsse wurden trotz der angespannten Haushaltslage im Jahr 2012 gezahlt. Dies gilt ebenfalls für das Jahr 2013.

Frau Höhn fragt, ob rückwirkend noch ein Antrag gestellt werden kann. Dies ist leider nicht möglich. Herr Schäfermeier bittet noch einmal ausdrücklich um rechtzeitige, formlose Antragstellung, damit der Anspruch gewahrt bleibt.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

5. Ehrenamtskarte (Informationen)

Rat und Verwaltung haben die Einführung der Ehrenamtskarte beschlossen, die es in anderen Städten bereits gibt.

Herr Schäfermeier hat an einem Workshop in Düsseldorf teilgenommen, der für Kommunen, die erstmals die Ehrenamtskarte einführen wollen, veranstaltet wurde. Wer ehrenamtlich tätig ist und eine Karte beantragen will, muss einen Nachweis erbringen, dass er jährlich 250 Stunden für bürgerschaftliches Engagement aufbringt und keine Aufwandsentschädigung erhält oder 5 Stunden pro Woche. Die hierzu aufkommende Verwaltungsarbeit wird im Senioren-Infocenter anfallen, wobei der Mitarbeiter Herr Bock hierfür zur Verfügung stehen wird.

Herr Reinartz äußert die Befürchtung, dass hier ein wahres Bürokratiemonster entstehen könnte. Der Vorsitzende sagt hierzu, dass es in anderen Kommunen keine Probleme gäbe und die Landesvorgaben maßgebend wären.

Herr Schäfermeier teilt mit, dass die Vergünstigungen durch die Ehrenamtskarte nicht nur in Stolberg, sondern auch in anderen angeschlossenen Kommunen zum Tragen kämen, so dass Landesübliche Vorgaben zu erfüllen sind.

Herr Wellmann kündigt weitere Informationen für die nächste Beiratssitzung an.

6. Informationen zur Jahreshauptversammlung LSV NRW am 17.04.2013 in Meschede, durch den 1. Vorsitzenden

Der Vorsitzende nahm an der Versammlung in Meschede teil. Er berichtet kurz über den langen und anstrengenden Tag. Es gab Neuwahlen des Vorstandes der Landesseniorenvertretung, der alte Vorstand wurde wiedergewählt. Wo die nächste Versammlung stattfinden soll, steht noch nicht fest.

Ein sehr großes Lob gab es seitens der LSV nochmals für das Regionalseminar, welches am 23.08.2012 in Stolberg stattfand.

Eine Ausarbeitung von Herrn Wellmann zu Punkt 6. wird diesem Protokoll beigelegt, ebenso das Protokoll der Jahreshauptversammlung.

7. Besuch und Besichtigung ASEAG (Herr Breuer) für Seniorenbeirat und Behindertenbeirat

Herr Breuer von der ASEAG wird am:

Datum: *Mittwoch, 22. Mai 2013*
Abfahrt: *14:00, Haltestelle Rathausumfahrt (Rückseite ALDI)*

eine Betriebsführung in Aachen vornehmen.

20 Personen können teilnehmen, 10 Behindertenbeirat und 10 Seniorenbeirat.

Bei der Beiratssitzung gab 9 Anmeldungen (2 offene, Klärung Anfang Mai).

Auf die Anfrage von Frau Höhn, ob vorbereitete Fragen an die ASEAG mitgegeben werden können, schlägt Herr Reinartz vor, beim Besuch am 22. Mai 2013 mit einem Vertreter der ASEAG einen Termin für eine Diskussion zu vereinbaren.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

8. DRK „Erste-Hilfe-Kursus“ für Senioren und Betreuer

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass hier zwischen einem zweistündige Grundkurs für Senioren und einem Kurs für Betreuer von 2 Tagen, unterschieden werden muss.

Der erste Termin für „Erste Hilfe Senioren“ im Seniorentreff in Breinig liegt schon fest. In der kommenden Woche würden weitere zwei bis drei Termine folgen.

Um Termine für die Betreuer (zweitägig) festzulegen müssten noch Detailfragen mit Herrn Spiertz vom DRK geklärt werden.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

10. Besuche Seniorenheime 2013

Es sind noch nicht alle weiteren Besuchstermine geklärt. Die nächsten beiden festen Termine sind folgende:

28.05.2013	15:00 Uhr	Marienheim, BÜsbach neuer Termin
02.07.2013	15:00 Uhr	DRK Haus Rosental neuer Termin

Die beiden Termine liegen den Anwesenden vor.

Lt. Beschluss vom Seniorenbeirat werden im Jahr 2013, wie bisher, alle Stolberger Einrichtungen besucht. Die Erfahrungen hierbei werden schriftlich festgehalten und sollen in eine ausführliche Besprechung bei der nächsten Sitzung des Seniorenbeirates einfließen.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

11. Fahrt zum Landtag nach Düsseldorf am Mittwoch, 16.10.2013

Datum:	Mittwoch, 16.10.2013
Treffpunkt:	8:15 Uhr Am Bastinsweiher (Betten Concord)
Abfahrt:	8:30 Uhr
Ankunft in Düsseldorf:	10:00 Uhr
anschließend Sicherheits-Check und Verteilung der Tagesordnung durch Herrn MDL Axel Wirtz.	
	11:00 Uhr Frühstück
	11:30 Plenarsitzung
danach bis	16:30 Zeit zur freien Verfügung
Abfahrt:	17:00 Uhr

Herr Wellmann bittet dringend um Anmeldung. Eine ausführliche Mitteilung geht aber noch mal an alle Mitglieder des Seniorenbeirates.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

12. Holz-Hobby-Werkstatt – Situationsbericht

Bei der Holz-Hobby-Werkstatt gab es einige Neuanmeldungen, erfreulicherweise auch von weiblichen Mitstreiterinnen. Die Mitglieder beziffern sich hier jetzt auf 11 Personen. Die Leitung hat Herr Schumacher. Es wurde ein neues Konzept erarbeitet. Die Werkstatt wird für die Stadt Stolberg einige Dinge in Angriff nehmen, wie z.B. eine Weihnachtskrippe für das Rathausfoyer, Figürchen für das Baby-Begrüßungspaket, oder Sachen für KITAs oder Altenheime.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

13. Aktivitäten ab Juni 2013

Vorträge, Veranstaltungen

u.a. Fachtagung „Armut im Alter“ zur Bewältigung von Altersarmut

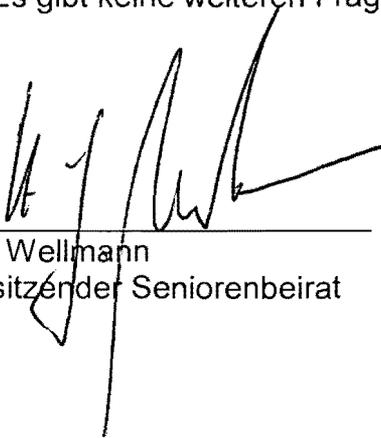
Der Vorsitzende informiert über die Vorhaben, welche für das Jahr 2013 geplant sind. Schriftliche Mitteilung hierüber werden an die Mitglieder des Seniorenbeirates gehen.

Anstelle des Senioren- und Familientages wird ein gemütlicher Nachmittag durchgeführt. Hierfür wird es Bemühungen geben, dass diese Veranstaltung in der Stadthalle stattfinden kann. Auch hierzu wird der Beirat entsprechend informiert.

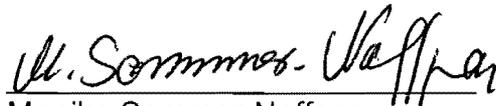
14. Verschiedenes

Herr Reinartz regt an, dass der Seniorenbeauftragte aus seniorenspezifischer Sicht zu dem Bauvorhaben auf dem Donnerberg referiert. Herr Schäfermeier erklärt sich bereit bei der nächsten Sitzung entsprechende Informationen abzugeben.

Es gibt keine weiteren Fragen und der Vorsitzende schließt die Sitzung.



H.J. Wellmann
Vorsitzender Seniorenbeirat



Monika Sommer-Neffgen
Geschäftsstelle Seniorenbeirat